V. b. b.
80 Groschen
AMTSBLATT der STADT WIEN
56
Mittwoch, 14. Juli 1954
Jahrgang 59

AUS DEM INHALT

Stadtsenat gemeinsam mit Gemeinderatsausschuß II
6. Juli 1954
Stadtsenat
6. Juli 1954
Vergebung von Arbeiten
Gemeinderatsausschuß VI
16. Juni 1954
Gemeinderatsausschuß X
1. Juli 1954
Gemeinderatsausschuß XI
22. Juni 1954
Mraz-Decke



Willkommen in Wien — Wientalstraße

Rolltreppen unter der Opernkreuzung

Der Finanzausschuß, der Bauausschuß und der Wiener Stadtsenat genehmigten neun Millionen Schilling für die Durchführung eines interessanten Projektes der Gemeinde Wien. Unter der Opernkreuzung soll ein unterirdischer Fußgängerdurchgang geschaffen werden, der mit Rolltreppen ausgestattet wird. Für die Vorarbeiten wird heuer noch ein Betrag von 100.000 Schilling verbraucht. Der Wiener Gemeinderat wird sich mit dem Projekt am Freitag beschäftigen.

Die derzeitige Frequenz beträgt an der Opernkreuzung täglich 80.000 Fußgänger. Die einzige wirkliche Lösung der vielen sich aus diesem Umstand ergebenden Verkehrsprobleme bildet die unterirdische Führung der Fußgänger. Mit Rücksicht auf den starken Umsteigverkehr bei den Haltestellen der am Ring verkehrenden Straßenbahnlinien wird die Anlage so errichtet, daß sie nicht nur eine rechtwinkelige, sondern auch eine diagonale Querung der Kreuzung ermöglicht. In der Mitte der Anlage, die mit Rolltreppen erreichbar sein wird, sind Geschäftsräume vorgesehen. Außerdem ist der Tunnel mit normalen Stiegen versehen, so daß bei eventuellen Reparaturen an den Rolltreppen keine Stockungen eintreten. Mit der notwendigen Umlegung der Einbauten soll schon in der nächsten Zeit begonnen werden. Das eigentliche Bauvorhaben wird im Jahre 1955 vollendet sein.

Oberbaurat Dr.-Ing. Leopold Rister:

75 Jahre Wiener Materialprüfung

In der zweiten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts wurden in Wien die Hauptunratskanäle unter Verwendung von hydraulischem Kalk als Bindemittel hergestellt. Da dazu alljährlich große Mengen mit beträchtlichen Kosten erforderlich waren, so erschien es wichtig, der Qualität dieses hydraulischen Kalkes und seiner Erprobung eine besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

In der öffentlichen Sitzung des Wiener Gemeinderates vom 29. September 1876 wurde daher von Gemeinderat Zivilingenieur Dr. Rudolf Ritter von Gunesch und 15 Genossen nachstehender Dringlichkeitsantrag gestellt:

„Um den Schwierigkeiten, welche sich bei Zuschlagung der Offerte für hydraulischen Kalk ergeben, wirksam zu begegnen, und nicht nur das Bauamt, sondern auch den Gemeinderat und dessen Sektionen in die Lage zu versetzen, auf Grundlage vorhandener unumstößlicher Tatsachen zu entscheiden, wird bezüglich der Vornahme der Proben für die Qualitätsbestimmungen des hydraulischen Kalkes Nachfolgendes bestimmt:

1. Es sind grundsätzlich von allen bei den verschiedenen Bauten (Objekten) zur Verwendung kommenden hydraulischen Kalken Proben zu machen.

2. Über das Resultat dieser Proben sind per Objekt sorgfältige Aufschreibungen zu pflegen.

3. Die Proben sind nach den Grundsätzen der Wissenschaften zu machen und haben sich auf die Zeit der Erhärtung des Kalkes unter und ober Wasser sowie auf die Konstatierung der Festigkeit des Kalkes gegen Zug und Druck und endlich auf die chemische Analyse und das Verhalten des Kalkes unter den Einflüssen von Kloakenmassen zu erstrecken.

4. Zur Vornahme der diesbezüglichen Proben sind Vorrichtungen anzuschaffen.

5. Sobald nach den vorgenommenen Proben hinreichende Resultate genommen sein werden, um eine Vergleichung der von den verschiedenen Lieferanten offerierten Kalke vorzunehmen, sind für die Einrangierung und Vergleichung derselben nach der Zeit der Erhärtung und nach dem Grade der Erhärtung je eine Reihe mit mehreren Gliedern zu bilden. Die erprobten Kalke sind sodann in diese Reihe nach ihren beiden Eigenschaften einzurangieren.

6. Von diesem Resultate ist die II. Sektion des Gemeinderates in geeigneter Weise in Kenntnis zu setzen.

7. Zur Beurteilung der Qualität der hydraulischen Kalke sind bei jeder Offertvorlage für die von den betreffenden Lieferanten offerierten Kalke die Resultate der Erprobung bei deren früheren Verwendung beizufügen.

8. Zur Beurteilung der Preiswürdigkeit der offerierten hydraulischen Kalke sind bei jeder Offertvorlage vergleichende Zusammenstellungen beizuschließen, in welcher auch die Preise derselben, wie sie sich mit Rücksicht auf ihr Gewicht herausstellen, anzusetzen sind.

9. Selbstverständlich ändert dies nichts an der Verpflichtung des Bauamtes, die zu jeder Baustelle gelangenden hydraulischen Kalke einer steten Kontrolle zu unterziehen.

10. Das Bauamt wird beauftragt, über diesen Antrag unter Vorlage einer diesbezüglichen Instruktion binnen vier Wochen an die Sektion Bericht zu erstatten."

Auf Grund dieses Antrages beschloß der Wiener Gemeinderat am 8. Mai 1877 über Initiative des späteren Stadtbaudirektors Ing. Dr. techn. h. c. Franz Berger die Errichtung einer „Städtischen Probierstation für Kalke" und die Anschaffung eines „Pressions-

und Zerreißapparates" mit einem Kostenbetrag von 1000 österreichischen Gulden.

In der Gemeinderatssitzung vom 9. Juli 1878 wurde dazu ein weiterer Betrag von 700 Gulden bewilligt und die Anschaffung dieser Apparate bei der Lieferfirma Frühling, Michaelis & Co. in Berlin genehmigt.

Gleichzeitig wurde prinzipiell festgesetzt, daß nach Aktivierung der „Städtischen Probierstation" nur solche hydraulische Kalke zur Verwendung bei städtischen Bauten zugelassen werden, welche in dieser Probieranstalt erprobt worden sind. Für die Vornahme einer jeden solchen amtlichen Probe war eine Taxe von 25 Gulden zugunsten der städtischen Kasse zu entrichten.

Zur Unterbringung dieser Probierstation wurde ein Magazin im städtischen Hause Am Hof Nr. 14 der Obsthändlerin Gubik gekündigt und dafür adaptiert.

Diese „Probieranstalt für Kalke" wurde am 1. Juni 1879 unter der Leitung des nachmaligen Branddirektors Eduard Müller in Betrieb genommen.

Unabhängig von diesen Proben mußte das Bauamt die zu jeder Baustelle gelangten hydraulischen Kalke einer steten Kontrolle unterziehen.

Es ist selbst für den Fachmann bewundernswert, mit welcher Gründlichkeit bereits damals der Wiener Gemeinderat diese Probleme behandelt hat.

Der Erfinder des frühhochfesten Portlandzementes, Dr.-Ing. M. Spindel, würdigte besonders das fortschrittliche und vorbildliche Denken und Handeln der damaligen führenden Ingenieure der Stadt Wien in dieser Frage.

Wien als Reichshauptstadt hatte zu dieser Zeit noch kein Institut für Materialprüfung. Die Versuchsanstalt für Bau- und Maschinenmaterial am Technologischen Gewerbemuseum wurde erst 1888 und die Technische Forschungs- und Versuchsanstalt an der Technischen Hochschule in Wien im Jahre 1901 errichtet.

Im November 1880 übersiedelte die Anstalt in das zu dieser Zeit noch unvollendete Neue Wiener Rathaus, wo der spätere Oberstadtbaurat Ing. Alfred Greil die Leitung übernahm und während 38 Jahren innehatte. Er hatte als Obmann des Zementausschusses im Österreichischen Ingenieur- und Architektenverein die Neuverfassung und teilweise Wiedererneuerung der Bestimmungen für die Lieferung und Prüfung von Portlandzement beziehungsweise Schlackenzement zu leiten.

Es wäre hier auch zu erwähnen, daß der nachmalige Stadtbaudirektor Dr. techn. h. c. Franz Berger zusammen mit Prof. Tetmayer Mitglied und eifriger Mitarbeiter des Internationalen Verbandes für die Materialprüfungen der Technik war. Er war Obmann der Commission Nr. 9 dieses Verbandes und unter seinen Mitarbeitern finden wir die international bekannten Namen Candlot, Féret, Martens und Michaelis.

Die Einrichtung der Städtischen Probieranstalt war am Anfang ziemlich einfach. Lange Zeit war eine 20-Tonnen-Prüfpresse und eine Prüfeinrichtung zur Bestimmung der Zugfestigkeit das Um und Auf der Einrichtung. Es ist bezeichnend für die Güte der gelieferten Prüfeinrichtungen, aber auch für ihre sorgsame und verständnisvolle Bedienung und Pflege, daß beide in voller Frische ihr 75jähriges Arbeitsjubiläum im Dienste der Stadt Wien begehen. 1897 kam eine 150-Tonnen-Presse von Amsler hinzu, die ebenfalls bereits mehr als 55 Jahre täglich ihre Pflicht erfüllt. Wesentlich wichtiger als der Umfang und die Mannigfaltigkeit der Einrichtung war der Umstand, daß sie im größten Umfang und in nutzbringendster Weise für die Allgemeinheit und die Baupraxis ausgenützt wurde.

Dies war vor allem während der raschen Entwicklung des Portlandzementes notwendig. Zu dieser Zeitperiode traten infolge der noch mangelnden Erfahrung Treibererscheinungen wegen zu hohem Gehalt an Kalk oder Magnesia häufiger auf, und es konnten Zemente, die die Raumbeständigkeitsproben nicht bestanden, von der Verwendung ausgeschieden werden, ebenso Raschbinder durch Prüfung der Abbindezeiten. Schwachbrand wurde durch die Bestimmung der Druck- und Zugfestigkeit erfaßt. Während der Zeit des Ausbaues der Hochquellenwasserleitungen, der Wienflußregulierung und eines regen Hoch- und Tiefbaues, war die Mitarbeit dieser Anstalt von besonderer Bedeutung.

Nach dem ersten Weltkrieg erforderte der umfangreiche Wohnhausbau der Stadt Wien, der Umbau der Stadtbahn und vieler Brücken, der Ausbau des städtischen Straßennetzes, die Errichtung moderner Bäder, der Bau des Stadions, um nur das wichtigste zu nennen, eine wesentliche Erweiterung des Ausbaues des städtischen Materialprüfwesens in bezug auf Vielfalt und Umfang.

Diese notwendigen Ausgestaltungen rechtzeitig und reibungslos in die Tat umgesetzt und für die Baupraxis ausgenützt zu haben, war das Verdienst des im Jahre 1917 zum Leiter der Anstalt bestellten Oberstadtbaurates Dr. techn. Alexander Hasch, der dabei von den damaligen Stadträten Hugo Breitner, Franz Siegl und Anton Weber tatkräftig und verständnisvoll gefördert wurde. Dr. Hasch war der erste Doktor der technischen Wissenschaften an der Technischen Hochschule in Wien und feierte 1953 im Ruhestand seinen 75. Geburtstag.

Der große Förderer und vorbildliche Organisator des Materialprüfwesens in Österreich, Dr. techn. h. c. Wilhelm Exner, schrieb anläßlich des 50jährigen Bestandes der Anstalt unter anderem:

„Die hervorragende Wirksamkeit dieses städtischen Unternehmens liegt nicht nur auf der klaren Umschreibung seiner Aufgabe, sondern auch auf den Leistungen der an diesem Institut wirkenden angesehenen Fachmänner, so daß die Wiener Städtische Prüfungsanstalt für Baustoffe sich einen bedeutenden Rang erworben hat, den sie, wie ich fest überzeugt bin, auch in Zukunft behaupten wird."

Die fortschreitende Entwicklung des Materialprüfwesens und die Industrialisierung der Stadt erforderte auch die Errichtung eines chemisch-technischen Laboratoriums. Es ist derzeit im städtischen Gebäude, Wien III, Eslarngasse 23, untergebracht und blickt bereits auf eine mehr als 25jährige Tätigkeit zurück. Seit dem Bestehen dieses Laboratoriums sind in Wien keine Fundamentszerstörungen durch aggressive Böden oder betonschädliche Grundwässer bekanntgeworden. Dieser Erfolg ist der ständigen Untersuchung des Bodens und Wassers zuzuschreiben.

Die Entwicklung der zerstörungsfreien Prüfverfahren macht die Verwirklichung eines in diesem Sinne gelegenen zeitgemäßen Ausbaues dieser Anstalt zu einer dringenden Notwendigkeit. Es wäre nun zu überlegen, ob es nicht zweckmäßig wäre, bei der in Wien herrschenden intensiven Bautätigkeit, die an verschiedenen Orten gelegenen Laboratorien in einen günstig gelegenen Zweckbau unterzubringen.

In den Jahren 1933 bis 1935 hatte Obersenatsrat Prof. Dr. techn. Rudolf Tillmann die Leitung der Anstalt inne. Trotzdem er sich nur während einer verhältnismäßig kurzen Zeitspanne dieser Funktion widmen konnte, da er einen größeren Wirkungskreis übernehmen mußte, hat er sich dauernde Verdienste um die Anstalt erworben durch die Entwicklung der zielsicheren Betonbildung der Wiener Schule in Zusammenarbeit mit Baudirektor Dr. techn. Solvey-Stern, durch Errichtung des Referates Baudynamik und durch die Konstruktion von Prüfeinrichtungen.

Sein Nachfolger in der Leitung der Anstalt war Oberbaurat Dr. techn. Otto Drögsler bis zum Ende des zweiten Weltkrieges. Er hat sich besondere Verdienste erworben beim maschinellen Ausbau der Anstalt, bei der Prüfung der keramischen Baustoffe, der Prüfung von Bautenschutzmitteln und vor allem bei der Auswertung der Prüfergebnisse nach den Methoden der mathematischen Statistik.

Bei der Entwicklung und dem modernen Ausbau der Betontechnologie in Theorie und Praxis des Stahlbetons, dem Auf- und Ausbau des österreichischen Normenwerkes war die Anstalt hervorragend beteiligt. Nach 1945 nahm die Entwicklung von Verfahren zur Wiederverwendung von Trümmerwerk, Bauschutt und alten verformten Trägern sowie der Überprüfung bomben- und brandbeschädigter Bauteile und Bauwerke einen breiten Raum ein im Arbeitsvolumen. Ebenso bedeutend war die Mitarbeit auf den Gebieten der Behelfsbindemittel, Mörtelstoffe, Hochofenzemente, Verwertung von österreichischem Traß; bei Betonhohlsteinen, materialsparenden Bauweisen, hochwertigen Baustählen, Oberflächenschutz- und Anstrichmitteln, Isoliermaterialien; ferner bei Stra-

ßendeckenprüfungen, der Erprobung von Fertigteilen, bei der Begutachtung von Baugebrechen, der Bekämpfung von Holzschädlingen, bei der Untersuchung von Grundwasser und Bauboden sowie bei der Prüfung von Frostschutz- und sonstigen Bautenschutzmitteln usw.

Erwähnt sei auch die Ausarbeitung der Kugelschlagprüfung zur Gütebestimmung von Beton im Bauwerk, die Konstruktion einer Brandanlage für Wände, eines Apparates für Korrosionsprüfung mittels Salzsprühnebels, eines Apparates zur Bestimmung des Flamm- und Brennpunktes von Holz und der Ausbau der Stabschlotprüfung von Flammschutzmitteln.

Die Anstalt prüft, untersucht und begutachtet Baustoffe, Bauteile, Bauweisen und Schutzstoffe hiefür; zur Herstellung von Baustoffen Verwendung findende Rohstoffe, im Bauwesen gebräuchliche Hilfsstoffe, Boden- und Wasserproben, aber auch andere im technischen Sektor eines größeren Gemeinwesens vorkommende Materialien, wie Betriebsmittel für die Verkehrsbetriebe, städtische und industrielle Abfallstoffe und Abwässer usw. Sie beschäftigt sich auch mit der Bekämpfung von Erschütterungen und Lärm in Bauwerken und von Staub.

Der ursprüngliche Titel „Städtische Probierstation für Kalke“ wurde bald in „Städtische Prüfungsanstalt für hydraulische Bindemittel“, später, immer dem organischen Wachstum entsprechend, in „Städtische Prüfungsanstalt für Baustoffe“ zum heutigen Titel entwickelt.

Die bereits im Jahre 1912 von seiten des Ministeriums für öffentliche Arbeiten im Einvernehmen mit dem Justizministerium und dem staatlichen technischen Versuchsamt auf Grund eines Gesetzes vom Jahre 1910 der Anstalt erteilte staatliche Autorisation zur Ausstellung von Zeugnissen über die mechanisch-technische Prüfung von hydraulischen Bindemitteln wurde immer schrittweise erneuert und erweitert und lautet in seiner letzten Fassung aus dem Jahre 1950 vom Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau:

„Mechanische, chemische und physikalische Prüfung und Untersuchung von Bau-, Werk-, Roh-, Hilfs- und Schutzstoffen, Bauteilen, Bauwerken, Behelfen im Bauwesen, Abfall-, Brenn-, Treibstoffen, Betriebs-, Pflege-Schutzmitteln und Nutzwasser, Durchführung von Bodenprüfungen und Brandproben, Schiedsanalysen und Schiedsprüfungen, mit Ausschluß von Erzeugnissen, die in Betrieben der Gemeinde Wien hergestellt werden.“

Aus dem reibungslosen Verkehr mit allen städtischen Stellen, allen Behörden, mit der Industrie, dem Gewerbe, allen Antragstellern und Lieferfirmen geht hervor, daß die Wiener Städtische Prüf- und Versuchsanstalt den richtigen Weg gegangen ist und das Vertrauen der Vorgenannten gewonnen hat und besitzt!

(M.Abt. 21 — V.A. 102/54)

Vergebung von Arbeiten

Vergebung der Lieferung von Grubensandmaterial für die Baustelle, 16, Koppstraße-Hettenkofergasse, mit 159 Wohnungseinheiten, 2. Bauteil.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Donnerstag, dem 22. Juli 1954, um 10 Uhr in der M.Abt. 21, 5, Laurenzgasse 1.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 21, Zimmer 3, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5304/35/54)

Vergebung der Malerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 11, Geiselbergstraße-Geiereckstraße, Bauteil I, bestehend aus 7 Stiegenhäusern mit 6—7 Wohngeschossen und 117 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Samstag, dem 24. Juli 1954, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5365/31/54)

Vergebung der Beschlagschlosserarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 3, Apostelgasse 19—21, bestehend aus 4 Stiegenhäusern mit 6 Wohngeschossen und 73 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 23. Juli 1954, um 11 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

Stadtsenat gemeinsam mit Gemeinderatsausschuß II

Sitzung vom 6. Juli 1954

Vorsitzender: VBgm. Honay.

Anwesend: VBgm. Weinberger; die StRe. Afritsch, Koci, Lakowitsch, Dkfm. Nathschläger, Resch, Sigmund; die GRe. Dkfm Dr. Fiedler, Maria Jacobi, Dr. Jakl, Marek, Mühlhauser, Schwaiger, Dr. Soswinski, Otto Weber; ferner MagDior. Dr. Kinzl, KontrADior. Dr. Leppa, die SRe. Dr. Wendl und Dr. Binder, OAR. Cerveny, AR. Riedl, OAR. Prochazka, Dior. Dipl.-Ing. Krommer, Dipl.-Ing. Titz und MR. Dr. Widmayer.

Entschuldigt Bgm. Jonas, die StRe. Bauer, Mandl, Thaller und die GRe. Jodlbauer, Mistinger und Römer.

Schriftführer: VOK. Scheer.

VBgm. Honay eröffnet die Sitzung.

Die Anträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Resch.

(Pr.Z. 1580; M.Abt. 4 — R 8.)

Rechnungabschluß der Bundeshauptstadt Wien für das Jahr 1952.

(Pr.Z. 1581; Ktr.A. I — 5113/53.)

Bericht des Kontrollamtes der Stadt Wien über wichtigere Wahrnehmungen im Geschäftsjahr 1952.

(Pr.Z. 1950; M.Abt. 4 — R 7.)

Bericht des Rechnungshofes zum Rechnungsabschluß der Bundeshauptstadt für die Jahre 1951 und 1952.

Berichterstatter:
StR. Dkfm. Nathschläger.

(Pr.Z. 1549; GGr. XI/93.)

Rechnungsabschluß 1952/53 des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien und der Schloß- und Gebäudeverwaltung Laxenburg (Treuhandverwaltung).

(Pr.Z. 1548; GGr. XI/796.)

Wirtschaftsplan 1954/55 des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien und der Schloß- und Gebäudeverwaltung Laxenburg (Treuhandverwaltung).

Stadtsenat

Sitzung vom 6. Juli 1954

Vorsitzender: VBgm. Honay.

Anwesende; VBgm. Weinberger; die StRe. Afritsch, Koci, Lakowitsch, Dkfm. Nathschläger, Resch, Sigmund sowie MagDior. Dr. Kinzl.

Entschuldigt Bgm. Jonas und die StRe. Bauer, Mandl und Thaller.

Schriftführer: VOK. Scheer.

VBgm. Honay eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Sigmund.

(Pr.Z. 1578; M.Abt. 2a — K 1625.)

Dr. Franz Kofler wird gemäß §§ 138 und 139 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht auf den neugebildeten Personalstand übernommen und gemäß § 140 Abs. 1 der Dienstordnung ausgeschieden.

(Pr.Z. 1579; M.Abt. 2a — P 1047.)

Dr. Otto Planner-Plann wird gemäß §§ 138 und 139 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht auf den neugebildeten Personalstand übernommen und gemäß § 140 Abs. 1 der Dienstordnung ausgeschieden.

(Pr.Z. 1577; M.Abt. 2a — Sch 945.)

Dipl.-Ing. Wilhelm Schneller wird gemäß §§ 138 und 139 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht auf den neugebildeten Personalstand übernommen und gemäß § 140 Abs. 1 der Dienstordnung ausgeschieden.

(Pr.Z. 1589; M.Abt. 2a — L 1466/53.)

Die Dienstesentsagung des Magistratsoberkommissärs Dr. Karl Lettner mit Wirksamkeit vom 31. Mai 1954 wird gemäß § 71 Abs. 2 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 16. Juni 1954

(Schluß)

Berichterstatter: GR. Potetz.

(A.Z. 1447/54; M.Abt. 21 — V.A. 79/54.)

Die Lieferung von Grubensandmaterial für den Wohnhausbau, 12, Spittelbreitengasse — Ruckergasse, II. Teil, wird im Sinne des Magistratsberichtes den Firmen Franz Krcal, 22, Hohenfeldgasse 5, und Josef Aichinger, 23, Mannswörth 28, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 1440/54; M.Abt. 42 — XXV/76/53.)

Die gärtnerischen Ausgestaltungsarbeiten für den städtischen Spielplatz, 25, Rodaun, sind der Firma Raimund Niedermayer, 1, Bäckerstraße 14, auf Grund ihres Anbotes vom 28. Mai 1954 zu übertragen.

(A.Z. 1430/54; M.Abt. 25 — EV XII/3/54.)

Die Durchführung der mit Verständigung vom 14. Mai 1954 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause 12, Arndtstraße 82, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 52.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1390/54; M.Abt. 42 — XII/57/54.)

Die Instandsetzung der öffentlichen Gartenanlage, 12, Ecke Rosenhügelstraße — Deutsch-

meistergasse, mit einem Kostenerfordernis von 60.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1409/54; M.Abt. 29 — 2734/54.)

Die Instandsetzungsarbeiten an der Wienflußsohle zwischen der Lobkowitz- und der Schönbrunner Schloßbrücke, Wienflußkilometer 6,2 bis 6,4, werden genehmigt.

Die Durchführung der Arbeiten wird der Firma Franz Pröll & Söhne, 19, Heiligenstädter Straße 331, auf Grund ihres Anbotes vom 10. Mai 1954 übertragen.

(A.Z. 1405/54; M.Abt. 27 — J XVIII 30/6/54.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses VI vom 30. Juli 1953, A.Z. 1818/53, genehmigten Betrages von 230.000 S für den Einbau von neun Ledigenwohnungen im Schwesternheim 18, Theresiengasse 37—39, um den Betrag von 3831.57 S auf 233.831.57 S wird genehmigt.

(A.Z. 1484/54; M.Abt. 26 — Kr. 40/47/54.)

Die Baumeisterarbeiten für den Umbau eines Hochdruckkessels auf Ölfeuerung im Wilhelminenspital sind der Firma Baugesellschaft Produktiv, 9, Säulengasse 21, auf Grund ihres Anbotes vom 31. Mai 1954 zu übertragen.

(A.Z. 1486/54; M.Abt. 26 — Sch 90/8/54.)

Die Baumeisterarbeiten für die Schule 7, Stiftgasse 35, sind der Firma Baumeister Josef Wodak, 1, Dominikaner Bastei 22, auf Grund ihres Anbotes vom 4. Juni 1954, zu übertragen.

(A.Z. 1488/54; M.Abt. 26 — Sch 156/6/54.)

Die Baumeisterarbeiten für die Schule, 12, Deckergasse 1, sind der Firma Ofenböck & Co., I, Elisabethstraße 1, auf Grund ihres Anbotes vom 2. Juni 1954 zu übertragen.

(A.Z. 1518/54; M.Abt. 42 — XIV/49/54.)

Die gärtnerische Ausgestaltung der Freifläche in Wien, 14, zwischen Anzbachgasse und Bierhäuslbergstraße mit einem Kostenerfordernis von 100.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1519/54; M.Abt. 42 — XIII-62/54.)

Die gärtnerische Instandsetzung bzw. Umgestaltung der öffentlichen Gartenanlage, 13, Napoleonwald, mit einem Kostenaufwand von 60.000 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Dr. Prutscher.

(A.Z. 1462/54; M.Abt. 29 — 2937/54.)

Die Bauarbeiten zur Instandsetzung der Ufersicherung am Mödlingbach in der Hinterbrühl, neben der Mödlinggasse, mit einem Kostenaufwand von 70.000 S werden genehmigt.

Die Bauarbeiten werden der Firma Ing. Hans Sittner, 24, Hinterbrühl, zu den Preisen des Anbotes vom 21. Mai 1954 übertragen.

(A.Z. 1449/54; M.Abt. 21 — V.A. 81/54.)

Die Lieferung von Grubensandmaterial für den Wohnhausbau, 14, Hickelgasse 4—6, wird im Sinne des Magistratsberichtes der Firma Anton Spindler, 21, Amtstraße 49, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 1445/54; M.Abt. 26 — EH 7/9/54.)

Die Baumeisterarbeiten für die Erneuerung der Stützmauer im Lehrlingsheim Weidlingau, sind der Firma Franz Weiser, 12, Schlöglgasse 47, auf Grund ihres Anbotes vom 1. Juni 1954 zu übertragen.

(A.Z. 1420/54; M.Abt. 26 — Kr. 40/37/54.)

Die Spenglerarbeiten für die Erneuerung des Dachterrassenbelages im Wilhelminenspital, sind der Firma Johann Schuster, 8, Florianigasse 42, auf Grund ihres Anbotes vom 12. Mai 1954 zu übertragen.

(A.Z. 1389/54; M.Abt. 24 — 5313/19/54.)

Die Gehwege- und Spielplatzarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 16, Herbststraße-Zagorskigasse, sind der Firma Raimund Guckler, 10, Holzknechtstraße 11—15, auf Grund ihres Anbotes vom 20. Mai 1954 zu übertragen.

(A.Z. 1394/54; M.Abt. 34 — 53070/7/54.)

Die Durchführung der Elektroinstallation in der städtischen Wohnhausanlage, 2, Engerthstraße-Sturgasse-Handelskai (II. Bauteil) wird genehmigt.

Auf Grund der öffentlichen Anbotsverhandlungen werden die Elektroinstallationen der Firma K. Saler, 4, Rechte Wienzeile 5 (vier Stiegen) bzw. Dipl.-Ing. Rudolf Scheckenbach, 20, Engerthstraße 95 (fünf Stiegen) übertragen.

(A.Z. 1476/54; M.Abt. 26 — Hpfl. 1/62/54.)

Die Anstreicherarbeiten für die mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses VI vom 25. Februar 1954, Zl. 354/54, genehmigte Instandsetzung der Fenster im Pavillon 14 und B-Gebäude der Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof", 14, Baumgartner Höhe Nr. 1, sind der Firma Heinrich Brückner, 16, Thaliastraße 56, auf Grund ihres Anbotes vom 22. Mai 1954 zu übertragen.

(A.Z. 1479/54; M.Abt. 26 — Sch 452/4/54.)

Die Baumeisterarbeiten für die Schule, 25, Inzersdorf, Draschestraße 3, sind der Firma Ing. Leopold Hirsch, 25, Inzersdorf, Vogelweidgasse 2, auf Grund ihres Anbotes vom 31. Mai 1954 zu übertragen.

(A.Z. 1487/54; M.Abt. 26 — Sch 194/6/54.)

Die Anstreicherarbeiten für die Schule, 14, Meiselstraße 19, sind der Firma Heinrich Hollerwöger, 5, Amtshausgasse 8, auf Grund ihres Anbotes vom 23. April 1954 und Aktenvermerk vom 2. Juni 1954 zu übertragen.

(A.Z. 1517/54; M.Abt. 42 — XV/12/54.)

Die Instandsetzung beziehungsweise Umgestaltung der öffentlichen Gartenanlage in Wien 15, Wieningerplatz, mit einem Kostenerfordernis von 150.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1520/54; M.Abt. 42 — I/52/54.)

Die gärtnerische Instandsetzung beziehungsweise Umgestaltung der öffentlichen Gartenanlage, 1, Schmerlingplatz, mit einem Kostenerfordernis von 80.000 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Lust.

(A.Z. 1448/54; M.Abt. 21 — V/A 80/54.)

Die Lieferung von Grubensandmaterial für den Wohnhausbau, 26, Klosterneuburg, Rathausplatz, wird im Sinne des Magistratsberichtes der Firma Leopoldine Glaubenkranz, 26, Klosterneuburg, Rathausplatz 24, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 1444/54; M.Abt. 26 — EH 18/9/54.)

Die Baumeisterarbeiten für die Errichtung einer Kläranlage im Erziehungsheim Mödling sind der Firma Ing. Anton Joiser, Mödling, auf Grund ihres Anbotes vom 2. Juni 1954 zu übertragen.

(A.Z.1418/54; M.Abt. 27 — XX V/3/54.)

Die Fußbodenarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhausanlage, 20, Adalbert Stifter-Straße 69—71, Stiege 2 a und 3, sind der Firma Friedrich Urbanek, 14, Dreyhausenstraße 28, auf Grund ihres Anbotes vom 15. März 1954 zu übertragen.

(A.Z. 1387/54; M.Abt. 24 — 5301/46/54.)

Die Anstreicherarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 16, Herbststraße-Brüßlgasse-Gablenzgasse-Klausgasse, sind den Firmen Franz Juracka, 14, Hütteldorfer Straße 174, und Hans Schandl, 16, Koppstraße 80, zu je ungefähr der Hälfte auf Grund ihrer Anbote vom 17. Mai 1954 zu übertragen.

(A.Z. 1395/54; M.Abt. 34 — 53022/2-3/54.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen in dem städtischen Wohnhausneubau, 16, Klausgasse-Brüßlgasse, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden die Elektroinstallationen der Firma Albert Scholz, 21, Steigenteschgasse 16, die Gas- und Wasserinstallationen der Firma Mayer & Mayer, 1, Jasomirgottstraße 2, übertragen.

(A.Z. 1477/54; M.Abt. 26 — Sch 331/5/54.)

Die Instandsetzung des Turnsaales in der Schule, 22, Konstanziagasse 24—26, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 60.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1478/54; M.Abt. 26 — Sch 369/2/54.)

Die Instandsetzung der Fassaden und Fenster, die Erneuerung der Malerei, die Verbesserung der sanitären Anlagen in der Schule, 21, Königsbrunn, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 96.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1491/54; M.Abt. 26 — Sch 482/12, 13, 14/54.)

1. Die Instandsetzung der Fenster in der Schule, 25, Perchtoldsdorf, Roseggerstraße 4, mit einem Kostenbetrag von 109.000 S wird genehmigt.

2. Die Anstreicherarbeiten für die Instandsetzung der Fenster in der Schule, 25, Perchtoldsdorf, Roseggerstraße 4, sind der Firma Otto Kronfuhs, 13, Lainzer Tiergarten, Kleiner Ring 11, auf Grund ihres Anbotes vom 19. Mai 1954 zu übertragen.

3. Die Tischlerarbeiten für die Instandsetzung der Fenster in der Schule, 25, Perchtoldsdorf, Roseggerstraße 4, sind der Firma Hans Karlin, 25, Siebenhirten, Hauptstraße 94, auf Grund ihres Anbotes vom 19. Mai 1954 zu übertragen.

4. Die Schlosserarbeiten für die Instandsetzung der Fenster in der Schule, 25, Perchtoldsdorf, Roseggerstraße 4, sind der Firma Raimund Angüsser, 25, Perchtoldsdorf, Hochstraße 111, auf Grund ihres Anbotes vom 19. Mai 1954 zu übertragen.

(A.Z. 1500/54; M.Abt. 28 — 2170/54.)

1. Die Herstellung der nördlichen Straßenrampe für die Brücke über die Fischa im

Zuge der Landstraße II. Ordnung Nr. 37 im 23. Bezirk, Gramatneusiedl, wird mit einem bedeckten Kostenerfordernis von 75.000 S genehmigt.

2. Die Erd-, Straßenbau- und Pflasterungsarbeiten werden der Firma Voitl & Co., 7, Zollergasse 15, nach ihrem Anbot vom 2. Juni 1954 übertragen.

(A.Z. 1503/54; M.Abt. 30 — K/23/12/54.)

Der Bau eines Schmutz- und Regenwasserkanales im 23. Bezirk, Schwechat, Schulplatz, von der Löwengasse bis zum Frauenbach, wird unter den im Bericht angeführten Voraussetzungen mit einem Kostenerfordernis von 174.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Ing. Wozak & Ing. Werl, 11, Simmeringer Hauptstraße 495, auf Grund ihres Anbotes vom 20. Mai 1954 übertragen.

(A.Z. 1516/54; M.Abt. 42 — XI/11/53.)

Die Herstellung einer öffentlichen Gartenanlage in Wien, 11, Dopplergasse-Molitorgasse, mit einem Kostenerfordernis von 200.000 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Wiedermann.

(A.Z. 1454/54; M.Abt. 42 — XIX/54/53.)

Die gärtnerischen Ausgestaltungsarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 19, Springsiedelgasse 30, sind der Firma Karl Hummelt, 25, Rosenhügelgasse 50, auf Grund ihres Anbotes vom 14. Mai 1954 zu übertragen.

(A.Z. 1443/54; M.Abt. 29 — 2983/54.)

1. Die Asphaltierungsarbeiten für das Objekt 10, Rotundenbrücke über den Donaukanal, sind an die Firma Asdag, 3, Marxergasse 25, auf Grund ihres Anbotes vom 5. Juni 1954 zu übertragen.

2. Die Anstricharbeiten für das Objekt 10, Rotundenbrücke über den Donaukanal, sind an die Firma O. M. Meissel & Co., 3, Marxergasse 39, auf Grund ihres Anbotes vom 4. Juni 1954 zu übertragen.

(A.Z. 1428/54; M.Abt. 28 — 7390/53.)

Die Mehrkosten für den Ausbau der Verbindungsstraße von der Hüttelbergstraße über die neu erbaute Brücke Nr. 282 zur Siedlung „Am Kordon“ im 14. Bezirk im Zusammenhang mit der Regulierung des Halterbaches werden mit dem Betrag von 36.000 S genehmigt; es erhöht sich dadurch der Gesamtkostenbetrag von 190.000 S auf 226.000 S.

(A.Z. 1422/54; M.Abt. 29 — H 480/54.)

Die Erhöhung des für die Fertigstellung des Wiederaufbaues der Magazine 3 und 4 im Hafen Freudenau mit GRA. VI — Zl. 1453/53 vom 25. Juni 1953 und GRA. VI — Zl. 3123/53 vom 17. Dezember 1953 genehmigten Betrages von 1,000.000 S um 190.000 S auf 1,190.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1413/54; M.Abt. 23 — N 1/29/54.)

Die Lieferung eines Schürfladers für Bruchziegel für das Vibrosteinwerk, 3, Erdberger Lände 36, ist der Firma Lilly Merchandising Co., Komm. Ges., 1, Biberstraße 11, auf Grund ihres Anbotes vom 21. Mai 1954 zu übertragen.

(A.Z. 1400/54; M.Abt. 27 — XI D/1/54.)

Die Behebung der Zeitschäden in der städtischen Wohnhausanlage 11, Geiselbergstraße Nr. 60 bis 64, Stiegen 1 bis 12, mit einem Gesamterfordernis von 760.000 S wird genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten sind der Firma Baumeister Fritz Walsberger, 1, Bäckerstraße 18, die Spenglerarbeiten der Firma Friedrich Grötzer, 3, Barichgasse 12, die Anstreicherarbeiten den Firmen August Giebuns, 4, Wiedner Gürtel 58, und Santars Witwe, 10, Gellertgasse 11, die Asphalt- und Makadamarbeiten der Firma Robert Felsinger, 5, Schönbrunner Straße 18, auf Grund der eingereichten Anbote zu übertragen.

(A.Z. 1243/54; M.Abt. 18 — Reg II/2/54.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 2816, M.Abt. 18 — Zl. Reg/II/2/54, mit den roten Buchstaben a — p (a) umschriebene Plangebiet an der Oberen und Unteren Donaustraße zwischen Rembrandtstraße und Fruchtgasse im 2. Bezirk (Kat.G. Leopoldstadt) gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan (Beilage 1) rot strichpunktiert gezogenen Linien werden als Baulinien festgesetzt. Demgemäß verlieren die schwarz gezogenen und rot gekreuzten Linien ihre Gültigkeit.

2. Für die im Antragsplan mit den roten Zeichen BVe bezeichneten Flächen werden die Bestimmungen „Bauland — Gemischtes Baugebiet — Geschlossene Bauweise“ beibehalten, jedoch die „Bauklasse V“ festgesetzt. Gleichzeitig tritt für diese Flächen die bisher gültige Bauklasse IV außer Kraft.

3. Auf den im Antragsplan mit den roten Zeichen HH bezeichneten Flächen ist die Errichtung von Hochhäusern gemäß § 79 (1) der BO für Wien zulässig. In diesem Falle sind die Bauprojekte hinsichtlich der Gebäudehöhe und baulichen Gestaltung zur befriedigenden Eingliederung in das Stadtbild im Sinne des § 79 und § 87 der BO für Wien der Stadtbauamtsdirektion vorzulegen.

4. Die im Plan rot eingetragenen und unterstrichenen Zahlen werden als definitive Straßenhöhen festgelegt. Demgemäß werden die schwarz gestrichenen und rot durchstrichenen Zahlen als Höhen aufgelassen.

5. Alle sonstigen Bestimmungen des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes bleiben in Kraft.

(A.Z. 1417/54; M.Abt. 44 — SB/24/54.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderates vom 17. Juli 1953, Pr.Z. 1386, und vom 21. Mai 1954, Pr.Z. 1044, für die Umgestaltung des städtischen Schwimm-, Sonnen- und Luftbades Krapfenwaldl und Einbeziehung der ehemaligen Gastwirtschaft Krapfenwaldl in die Badeanlage bewilligten Sachkredites von 1,600.000 S um 250.000 S auf 1,850.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1465/54; M.Abt. 30 K/13/27/54.)

Der Bau eines Straßenunratskanals im 13. Bezirk, Fertighaussiedlung Veitingergasse, wird mit einem Kostenerfordernis von 165.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Leonhard, 3, Invalidenstraße 7, auf Grund ihres Anbotes vom 10. Juni 1954 übertragen.

(A.Z. 1471/54; M.Abt. 28 — 3740/54.)

Der Umbau der Schellinggasse von der Weihburggasse bis zur Himmelpfortgasse im 1. Bezirk wird mit einem voraussichtlichen Gesamtkostenerfordernis von 110.000 S genehmigt.

Die Hartgußasphaltarbeiten sind der Firma Asdag, 3, Marxergasse 25, auf Grund ihres Anbotes vom 28. Mai 1954 zu übertragen.

(A.Z. 1495/54; M.Abt. 26 — Sch 471/5/54.)

Die Instandsetzung der Fassade in der

Schule 26, Kritzendorf, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 65.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1515/54; M.Abt. 42 — Div. 153/54.)

Die gärtnerische Instandsetzung beziehungsweise Umgestaltung der Gürtelanlagen in den Bezirken 4, 5, 6, 7, 8, 9, 15, 16, 17, 18 und 19 mit einem Kostenerfordernis von 800.000 S wird genehmigt.

Berichterstatter: StR. Thaller.

(A.Z. 1431/54; M.Abt. 21 — VA 67/54.)

Die Beschaffung von insgesamt 10,2 Millionen Stück Mauerziegel N. F. bei elf Firmen wird im Sinne des Magistratsberichtes zu deren Anbotspreisen genehmigt. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 1425/54; M.Abt. 42 — XI/40/52.)

Die Herstellung einer öffentlichen Gartenanlage mit Kinderspielplätzen in Wien 11, Haugerstraße — Ostbahndamm, mit einem Kostenerfordernis von 150.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1225/54; M.Abt. 44 — B. Al. 50/54.)

Für zusätzliche Instandhaltungsarbeiten in den städtischen Bädern wird im Voranschlag 1954 zu Rubrik 633, Bäder, unter Post 20, Erhaltung der baulichen Anlagen (derzeitiger Ansatz 1,000.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 350.000 S; unter Post 22, Inventarerhaltung (derzeitiger Ansatz 800.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 150.000 S und unter Post 27, Allgemeine Unkosten (derzeitiger Ansatz 1,300.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 40.000 S genehmigt.

Die Überschreitungen im Gesamtbetrag von 540.000 S sind in der allgemeinen Rücklage zu decken.

(A.Z. 1229/54; M.Abt. 33 — B 505/54.)

Für zusätzliche Neu- und Umbauten der öffentlichen Beleuchtung und die dadurch bedingte Erhöhung der Betriebs- und Erhaltungskosten werden im Voranschlag 1954 zu Rubrik 631, Öffentliche Beleuchtung,

1. unter Post 22, Erhaltung und Nachschaffung von Apparaten und Instrumenten des elektrischen und lichttechnischen Ver-

suchsraumes (derz. Ansatz 5000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 5000 S,

2. unter Post 28, Betrieb und Instandhaltung der öffentlichen Beleuchtung und der öffentlichen Uhren (derz. Ansatz 10,200.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 850.000 S, und zwar auf Unterpost 28 a 500.000 S und auf Unterpost 28 f 350.000 S,

3. unter Post 51, Neubau und Umbau der öffentlichen Beleuchtung und der öffentlichen Uhren (derz. Ansatz 4,500.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 1,950.000 S, und zwar auf Unterpost 51/340 500.000 S und auf Unterpost 51/341 1,450.000 S,

4. unter Post 54, Inventaranschaffungen (derz. Ansatz 8000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 5000 S,

5. unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen (derz. Ansatz 3,300.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 340.000 S, und zwar auf Unterpost 71/526,

genehmigt, die in der „Allgemeinen Rücklage“ zu decken sind.

(A.Z. 1204/54; M.Abt. 24 — 5464/3/54.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung eines Wohnhauses im 16. Bezirk, Heindlgasse O.Nr. 4, auf den stadteigenen Grundstücken Nr. 1521/30 und 1521/1, E.Z. 2371 des Gdb. Ottakring, enthaltend 39 Wohnungen nach dem zu M.Abt. 24 — 5464/3/54 vorgelegten Entwurf des Diplom-Architekten Hans Wölfl wird mit einem Kostenerfordernis von 2,870.000 S genehmigt.

2. Die im Jahre 1954 erforderliche Baurate von 1,300.000 S ist auf A.R. 617/51 des Voranschlages 1954 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1954 nicht aufgebrauchten Kosten des Gesamterfordernisses sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 1398/54; M.Abt. 21 — VA 71/54.)

Das Lieferabkommen der M.Abt. 21 auf Deckung des Bedarfes an Portland- und Eisenportlandzement bei der Perlmooser Zementwerke AG, 4, Lothringerstraße 8, bis 31. März 1955 ist im Sinne des Magistratsberichtes auch auf die Deckung des Bedarfes an Portlandzement 425 zu erweitern.

(A.Z. 1391/54; M.Abt. 27 — EV 34/1/54.)

Der Abbruch des städtischen Wohnhauses, 5, Hauslabgasse 19, wird genehmigt.

(A.Z. 1392/54; M.Abt. 24 — 5265/12/54.)

Der Abbruch der städtischen Althäuser, 7, Schottenfeldgasse 21, verlängerte Stollgasse, ist der Firma Baumeister Matthias Neuhold, 20, Adalbert Stifter-Straße 11, auf Grund ihres Anbotes vom 14. Mai 1954 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 1402/54; M.Abt. 44 — B.Al./53/54.)

1. Nie Erneuerung der Kesselanlage im städtischen Floridsdorfer Bad wird mit einem Betrage von 700.000 S genehmigt.

2. Zur Sicherstellung der Kosten wird im Voranschlag 1954 auf Rubrik 633, Bäder, zur Post 51, Bauliche Herstellungen, derz. Ansatz 10,550.000 S, eine dritte Überschreitung von 700.000 S (lfd. Nr. 365 a) genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 1460/54; M.Abt. 28 — 900/54.)

1. Der Umbau des Straßenzuges Stromstraße-Marchfeldstraße von Leithastraße bis Vorgartenstraße und des Friedrich Engels-Platzes im 20. Bezirk wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 4,200.000 S genehmigt.

2. Die Straßenbauarbeiten werden auf Grund der Firmenanbote vom 29. beziehungsweise 31. Mai 1954 und des Nachtragsanbotes der Firma Schlepitzka & Co. vom 9. Juni 1954 wie folgt vergeben: Erd- und Pflasterungs- sowie Tränkmakadamarbeiten: Schlepitzka & Co., 8, Blindengasse 38, Betonstraßenherstellung (Radwege): Schlepitzka & Co., 8, Blindengasse 38, Fuhrwerksleistungen: Hermine Wottawa, 25, Inzersdorf, Triester Straße 78, Asphaltiererarbeiten: Brema AG, 20, Hellwagstraße 34.

(A.Z. 1468/54; M.Abt. 28 — 3600/54.)

Die Instandsetzung der Makadamdecken von Fahrbahnen und Gehwegen nach Aufgrabungen wird auf Grund der vorliegenden Anbote in nachstehender Weise vergeben:

Die Bezirke 3, 11 und 23 an Walter Kaspar, 4, Weyringergasse 31;

die Bezirke 2, 17 bis 20, 21 und 22, altes und eingemeindetes Gebiet, und 26 an Ing. Johann Schußmann, 7, Lindengasse 7;

die Bezirke 1, 6 bis 9, 12 bis 14, altes und eingemeindetes Gebiet, 16 und 17 an Karl Voitl sen's Wwe., 16, Enenkelstraße 23;

die Bezirke 4, 5, 10, 24 und 25 an Dipl.-Ing. Konrad Setti, 4, Seisgasse 8.

(A.Z. 1496/54; M.Abt. 32 — XV/37/53.)

Die Heizungs- und Lüftungsanlagenarbeiten für den Neubau der Wiener Stadthalle, 2. und 3. Bauteil, sind der Firma Zenti, 14, Hütteldorfer Straße 124, auf Grund ihres Anbotes vom 15. Mai 1954 zu übertragen.

(A.Z. 1497/54; M.Abt. 32 — XXII/64/54.)

Die Lieferung und Montage der Heizzentrale für den Neubau Reservegarten, 22, Hirschstetten, sind der Firma Karesch & Co., 17, Jörgerstraße 23, auf Grund ihres Anbotes vom 11. Mai 1954 zu übertragen.

(A.Z. 1498/54; M.Abt. 31 — 2759/54.)

Die Lieferung von gußeisernen Druckrohren und Formstücken für den Ausbau und die Erhaltung des Rohrnetzes wird auf Grund der Anbote vom 22. Mai und 1. Juni 1954 an die Tiroler Röhren- und Metallwerke in Solbad Hall vergeben.

(A.Z. 1501/54; M.Abt. 28 — 3700/54.)

Die laufenden Bauleistungen für Instandsetzungen nach Aufgrabungen in Teermakadam-, Asphaltbeton-, Beton- und Makadamstraßen mit Oberflächenbehandlung und Ausbesserungen in Teermakadam-, Asphaltbeton- und Betonstraßen werden auf Grund der vorgelegten Anbote in nachstehender Weise vergeben:

Die Bezirke 1, 2, 3, 10, 11, 20, 21, 22 und 23 an die „Teerag“ AG, Bauabteilung ASDAG, 3, Marxer Gasse 25;

die Bezirke 8, 9, 16, 17, 18, 19 und 26 an die Firma Ing. Mayreder, Kraus & Co., 9, Roßauer Lände 23;

die Bezirke 4, 5, 12 und 24 an die Firma Dipl.-Ing. O. Smereker & Co., 1, Bösendorferstraße 6;

die Bezirke 6, 7, 14, 15 und 25 an die Firma „STUAG“, 1, Seilerstätte 18—20.

(A.Z. 1502/54; M.Abt. 28 — 3610/54.)

1. Der Umbau der Schlachthausgasse von der Landstraßer Hauptstraße bis zum Ludwig Koeßler-Platz im 3. Bezirk wird mit einem voraussichtlichen Kostenbetrag von 2,750.000 S genehmigt.

2. Auf Grund ihrer Anbote vom 26. Mai 1954 werden die Erd-, Straßenbau- und Pflasterungsarbeiten der Firma Anton Schindler & Sohn, 12, Wolfganggasse 39, die Fuhrwerksleistungen der Firma Hermine Wottawa, 25, Triester Straße 78, die Gußasphalt- sowie die Fugenvergußarbeiten der Firma Asdag,

3, Marxergasse 25, und die Baumeisterarbeiten der Firma Hans Zehethofer, 17, Frauenfelderstraße 14—18, übertragen.

(A.Z. 1525/54; M.Abt. 23 — N 5/2/54.)

Die Stahlbauarbeiten für das Hallendach für den Neubau der Wiener Stadthalle, 3. Bauteil, 15, Vogelweidplatz, sind der Firma Waagner Biró AG, 5, Margaretenstraße 70, auf Grund ihres Anbotes vom 23. April 1954 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Maller

(A.Z. 1238/54; M.Abt. 23 — N 5/10/54.)

Die Abdichtungsarbeiten gegen Feuchtigkeit für den Neubau der Wiener Stadthalle, 3. Bauteil, 15, Vogelweidplatz, sind der Firma Wiba, 9, Porzellangasse 8, auf Grund ihres Anbotes vom 7. Mai 1954 zu übertragen.

Gemeinderatsausschuß X

Sitzung vom 1. Juli 1954

Vorsitzender: GR. Bock.

Anwesend: Amtsf. StR. Afritsch, die GRe. Haas, Glinz, Svetelsky, Schiller, Doppler, Haim, Holub, Vlach.

Entschuldigt: Die GR. Leibetseder, Dr. Altmann.

Schriftführer: Sederl.

GR. Bock eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: GR. Holub.

(A.Z. 37/54; Fw.d.St.W. — B 2/5/21/54.)

Für die Erhöhung der zweiten Baurate des Wiederaufbaues der Hauptfeuerwache Ottakring und des Gebäudes Am Hof 9 der Feuerwehrzentrale wird im Voranschlag 1954 zu Rubrik 1011, Feuerwehr, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen (derzeitiger Ansatz 7,000.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 2,000.000 S (davon je 1,000.000 S unter lfd. Nr. 547 und 548) genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 38/54; Fw.d.St.W. — B 2/5/19/54.)

Für den Mehraufwand beim Umbau der Feuerwache Leopoldau und den Baukostenbeitrag für den Einbau einer neuen Feuerwache Margareten in die städtische Wohnhausanlage, 5, Heu- und Strohmarkt, im Rahmen des Zusatzprogramms 1954, wird im Voranschlag 1954 zu Rubrik 1011, Feuerwehr, unter Post 51, Bauliche Herstellungen (derzeitiger Ansatz 293.000 S) eine erste Überschreitung in der Höhe von 580.000 S (davon unter lfd. Nr. 475: 80.000 S und unter lfd. Nr. 477: 500.000 S) genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 39/54; Fw.d.St.W. — B 2/5/17/54.)

Für dringende Instandsetzungsarbeiten in Feuerwehrgebäuden im Rahmen des Zusatzprogramms 1954 wird im Voranschlag 1954 zu Rubrik 1011, Feuerwehr, unter Post 20, Erhaltung der baulichen Anlagen (derzeitiger Ansatz 600.000 S) eine erste Überschreitung in der Höhe von 290.000 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24 4 47 und B 40 0 61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, Wien V, Rechte Wienzeile 97

Berichterstatter: GR. Svetelsky.

(A.Z. 40/54; Präs.B — G 315/A/54.)

Antrag der GRe. Singer und Genossen, betreffend die Errichtung eines Löschteiches in Hochrotherd sowie die Beistellung einer Tragkraftspritze plus A-B-C-Schläuche an die Freiwillige Feuerwehr Breitenfurt. Der Bericht des GR. Svetelsky wurde zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 41/54; Fw.d.St.W — B 2/5/20/2/54.)

Die Errichtung von Ultrakurzwellen-Funksprechanlagen für den Feuerwehrdienst, bestehend aus einer ortsfesten Sende-Empfangsanlage, einer Betriebszentrale mit Fernbedienung und vier beweglichen Sende-Empfangsanlagen in vier Feuerwehrfahrzeugen und die Auftragvergebung an die Vereinigte Telephon- und Telegraphenfabriks A.G., Czeija, Nissl & Co., Wien, werden genehmigt. Der voraussichtliche Kostenaufwand von 200.000 S ist im Voranschlag 1954 zu Rubrik 1011, Feuerwehr, unter Post 54, Inventuranschaffungen (lfd. Nr. 480), zu decken.

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(A.Z. 42/54; G.Gr. X — 470/54.)

Der Entwurf des Gesetzes über die Einteilung des Gebietes der Stadt Wien in Bezirke (Bezirkseinteilungsgesetz) wird nach Vorberatungen durch den Gemeinderatsausschuß X dem Wiener Landtag mit dem Antrage vorgelegt, ihn zum Beschluß zu erheben.

(A.Z. 43/54; G.Gr. X — 459/54.)

Der Entwurf des Gesetzes über die Vornahme der Wahlen in den Gemeinderat und die Bezirksvertretungen wird nach Vorberatung durch den Gemeinderatsausschuß X dem Wiener Landtag mit dem Antrage vorgelegt, ihn zum Beschluß zu erheben.

(A.Z. 44/54; G.Gr. X — 458/54.)

Der Entwurf des Gesetzes über die Abänderung des Gesetzes vom 21. Juni 1949, LGBl. für Wien Nr. 29, betreffend die Gemeindewahlordnung der Stadt Wien, wird nach Vorberatung durch den Gemeinderatsausschuß X dem Wiener Landtag mit dem Antrage vorgelegt, ihn zum Beschluß zu erheben.

(A.Z. 45/54; G.Gr. X — 469/54.)

Der Entwurf des Gesetzes über die Vorbereitung der Wahlen in den Landtag von Niederösterreich im Jahre 1954 wird nach Vorberatung durch den Gemeinderatsausschuß X dem Wiener Landtag mit dem Antrage vorgelegt, ihn zum Beschluß zu erheben.

Gemeinderatsausschuß XI

Sitzung vom 22. Juni 1954

Vorsitzender: GR. Adelpoller.

Anwesende: Amtsf. StR. Dkfm. Nathschläger, die GRe. Bischko, Fronauer, Jacobi, Kaps, Loibl, Skokan sowie zu den Pos. 1 bis 5 der Tagesordnung die GRe. Dr. Soswinski und Wicha; ferner stellvertr. GenDior. Frankowski; die Dioren Dipl.-Ing. Grohs, Dipl.-Ing. Krommer, Dipl.-Ing. Pröbsting; Vizedior Janacek, Vorstand Dipl.-Ing. Titz.

Entschuldigt: die GRe. Lifka, Marek, Mazur, Dipl.-Ing. Rieger, Weber.

Schriftführer: Dr. Widmayer.

GR. Adelpoller eröffnet die Sitzung.

Folgende Berichte werden zur Kenntnis genommen.

Berichterstatter: Dir. Dipl.-Ing. Grohs.

(A.Z. 100/54; G.Gr. XI/522/54.)

Bericht der Dion. der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe zum Antrag der GRe. Dr. Altmann und Genossen, betreffend die Schaffung von städtischen Autobuslinien im 25. Gemeindebezirk, insbesondere einer Linie Mauer—Atzgersdorf—Liesing mit einer Verlängerung nach Neu-Erlaa und Siebenhirten.

(A.Z. 101/54; G.Gr. XI/698/54.)

Bericht der Dion. der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe zum Antrag der GRe. Lauscher und Genossen, betreffend Ausbau der Straßenbahnlinie 167 zu zweigleisiger Strecke.

(A.Z. 102/54; G.Gr. XI/699/54.)

Bericht der Dion. der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe zum Antrag der GRe. Dr. Soswinski und Genossen, betreffend die Wiedereinführung des Kurzstreckentarifes auf den städtischen Straßenbahnen.

(A.Z. 99/54; G.Gr. XI/697/54.)

Bericht der Dion. der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe zum Antrag der GRe. Wicha und Genossen, betreffend Verlängerung der Betriebsdauer der städtischen Verkehrsmittel während der Sommermonate.

(A.Z. 98/54; G.Gr. XI/694/54.)

Bericht der Dion. der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe zum Antrag der GRe. Wicha und Genossen, betreffend Wiederaufnahme der Straßenbahnlinie 15.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtsenat, Gemeinderatsausschuß II und an den Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: StR. Dkfm. Nathschläger.

(A.Z. 92/54; G.Gr. XI/796/54.)

1. Der Wirtschaftsplan des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien für das Wirtschaftsjahr 1954/55 wird genehmigt;

2. der Wirtschaftsplan der Schloß- und Gebäudeverwaltung Laxenburg für das Wirtschaftsjahr 1954/55 wird genehmigt.

(A.Z. 93/54; G.Gr. XI/797/54.)

1. Die Bilanz des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien für das Wirtschaftsjahr 1952/53 wird genehmigt.

Der Jahresgewinn von	26.963.36 S
zuzüglich Gewinnvortrag des Vorjahres von	263.494.20 S
in Summa	290.457.56 S

ist auf neue Rechnung vorzutragen.

2. Der Rechnungsabschluß der Schloß- und Gebäudeverwaltung Laxenburg wird genehmigt.

Der Antrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und an den Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 88/54; G.Gr. XI/775/54.)

Der Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien wird ermächtigt, ein Darlehen in der Höhe von 100.000 S mit vierjähriger Laufzeit und einer Verzinsung von 1,5 Prozent über der jeweiligen Bankrate anzunehmen.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt:

Berichterstatter: GR. Fronauer.

(A.Z. 91/54; G.Gr. XI/791/54.)

Der Verkauf der im Sondervermögen der Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke befindlichen Liegenschaften des Grundbuchkörpers E.Z. 501 des Grundbuches über die Kat.G. Stinkenbrunn (Burgenland) mit den Gsten. 2553/2, 2554/2, 2555/2, 2556/2, 2557/2, 2558/2, 2559/2, 2560/2, 2561/2, 2562/2 und 2604/2 im Gesamtflächenausmaß von ungefähr 53.581 qm um den Preis von 10.100 S an die Gemeinde Stinkenbrunn, Burgenland, wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Bischko.

(A.Z. 95/54; G.Gr. XI/802/54.)

Zu dem mit Beschluß des Gemeinderates vom 19. Dezember 1953, Pr.Z. 2690, für eine Benzindraisine (dieselelektrischer Turmwagen) genehmigten Sachkredit von insgesamt 550.000 S wird ein 1. Nachtragskredit von 183.800 S bewilligt, der das unter Post 61 des Investitionsplans der Verkehrsbetriebe zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke 1954 sichergestellte Gelderfordernis um 183.800 S übersteigt. Hingegen hat die Inanspruchnahme eines gleich hohen Betrages von dem unter Post 51 vorgesehenen Gelderfordernis per 35,450.000 S zu unterbleiben.

Berichterstatter: GR. Skokan.

(A.Z. 94/54; G.Gr. XI/801/54.)

Zu dem mit Beschluß des Gemeinderates vom 19. Dezember 1953, Pr.Z. 2690, für Erneuerung der Anstriche von Stadtbahnbrücken genehmigten Sachkredit von 50.000 S wird ein 1. Nachtragskredit von 50.000 S bewilligt, der das im Investitionsplan der Verkehrsbetriebe zum Wirtschaftsplan der Wie-

ner Stadtwerke unter Post 84 sichergestellte Gelderfordernis um 50.000 S übersteigt. Hingegen hat die Inanspruchnahme eines gleich hohen Betrages von dem im Investitionsplan 1954 der Verkehrsbetriebe zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke unter Post 86 vorgesehenen Ansatz pro 170.000 S zu unterbleiben.

Die Ausgabe ist in der im Investitionsplan 1954 angegebenen Art zu bedecken.

(A.Z. 90/54; G.Gr. XI/784/54.)

Die Übergabe der Liegenschaft, 5, Grünwaldgasse 3, Gst. 708/7, Ba., E.Z. 2306, Kat.G. Margareten, im Ausmaß von 518 qm von der Verwaltung des Brauhauses der Stadt Wien in die Verwaltung der M.Abt. 57 wird unter den im Berichte vom 5. Mai 1954, M.Abt. 57 — Tr V/8/54 angeführten Bedingungen genehmigt.

Berichterstatter: StR. Dkfm. Nathschläger.

(A.Z. 103/54; G.Gr. XI/819/54.)

Die Direktion der Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke wird ermächtigt, der Wiener Theater-Betriebsgesellschaft m. b. H. einen Kredit bis zu 170.000 S zu gewähren, welchen die Gesellschaft zur Durchführung der vorzunehmenden Umschaltung des Raimundtheaters benötigt und verwenden soll. Die Kreditgelder sind in 24 gleichen aufeinanderfolgenden Monatsraten zurückzuerstatten. Die erste Rückzahlungsrate wird einen Monat nach Eröffnung der heurigen Spielzeit fällig. Bei der Kreditgewährung ist die Verzinsung und Sicherung des Kreditgeldes (Eigentumsvorbehalte) anzuwenden, wie bisher in gleichartigen Geschäftsfällen, jedoch kann ausnahmsweise von der Stellung tauglicher Bürgen abgesehen werden.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — Reg IX/2/53
Plan Nr. 2708

Auflegung eines Entwurfes betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Währinger Straße, Nußdorfer Straße, Alserbachstraße, Boltzmanngasse und Strudelhofgasse im 9. Bezirk, Kat.G. Alsergrund.

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 14. Juli bis 29. Juli 1954 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 401, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18
(Stadtregulierung)

*

M.Abt. 18 — Reg XIII/3/54.
Plan Nr. 2839

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 13. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für die Dräxlergasse und die Grundstücke beiderseits derselben (Napoleonwald) im 13. Bezirk (Kat.G. Mauer) am 14. April 1954 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit dem Plandokument Nr. 2839 ist in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schalter 15, zum Preise von 7.50 S gegen Vorlage des Ausfolgescheines der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 401, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18
(Stadtregulierung)

(M.Abt. 35 — 4912/53/1.)

Mraz-Decke

Ergänzung der vorläufigen Zulassung, M.Abt. 35 — 4912/53.

Der ha. Bescheid 35/4912/53 vom 11. Februar 1954 (rechtswirksam ab 22. Mai 1954) wird mit Hinblick auf eine im Ansuchen des seinerzeitigen Einschreiters vom 10. Juni 1954 dargelegte Verbesserung wie folgt ergänzt beziehungsweise abgeändert.

Zur Beschreibung wird folgender Satz angefügt:

Die Platten haben trapezförmigen Querschnitt und in den zwischen ihnen entstehenden V-förmigen Zwischenraum wird Vergußbeton zwecks Druckübertragung eingebracht.

Die Auflagen werden wie folgt geändert:

Im einleitenden Satz wird das Wort „Balkendecke" durch das Wort „Rippendecke" ersetzt; infolgedessen entfällt die Auflage 1.

Wien, am 24. Juni 1954.

M.Abt. 70 — III/193/54.

Kundmachung,

betreffend Verkehrsregelung in Wien 23, Schwechat, Mühlgasse.

Auf Grund der §§ 3 Abs. 1 lit. a und 29 des Straßenpolizeigesetzes vom 12. Dezember 1946, BGBl. Nr. 46/47, sowie der §§ 77 und 111 der Verfassung der Stadt Wien, wird vom Magistrat der Stadt Wien im Einvernehmen mit der Bundespolizeidirektion Wien angeordnet:

§ 1.

(1) Das Befahren der im 23. Wiener Gemeindebezirk, Schwechat, gelegenen Mühlgasse in dem Teil zwischen Wiener Straße und Parkstraße mit Fahrzeugen aller Art, ausgenommen Fahrräder und Handwagen, ist verboten.

(2) Die Zufahrt für Fahrzeuge der Müllabfuhr von der Wiener Straße in Richtung Parkstraße ist gestattet.

§ 2.

Übertretungen dieser Kundmachung werden, soweit nicht ein vom Gericht zu ahndender Tatbestand vorliegt, von der Bundespolizeibehörde gemäß § 72 Abs. 1 des Straßenpolizeigesetzes mit einer Geldstrafe bis zu 1000 Schilling, im Nichteinbringungsfalle mit Arrest bis zu vier Wochen, bei erschwerenden Umständen an Stelle oder neben der Geldstrafe mit Arrest bis zu vier Wochen geahndet, unvorgreiflich der allfälligen gleichzeitigen Geltendmachung privatrechtlicher Ansprüche auf Grund des § 72 Abs. 2 des Straßenpolizeigesetzes oder sonstiger gesetzlicher Bestimmungen.

§ 3.

Diese Kundmachung tritt am 10. Juli 1954 in Kraft.

Wien, am 30. Juni 1954.

Wiener Magistrat
Magistratsabteilung 70

M.Abt. 11 — XVIII/79/54.

Bescheid

Gemäß § 10/1 des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 3. Juli 1952, BGBl. Nr. 158, wird Band 1 „Bandit wider Willen" des periodischen Druckwerkes „El Desperado" von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren innerhalb des Gebietes der Stadt Wien ausgeschlossen und dessen Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverschleißer sowie das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo er auch Personen unter 16 Jahren zugänglich ist, untersagt.

Ferner wird gemäß § 10/2 des zit. Gesetzes dieselbe Verbreitungsbeschränkung für alle nach Band 1 erschienenen und bis 29. Juni 1955 erscheinenden Nummern der Serie „El Desperado" und für alle bis 29. Juni 1955 erscheinenden Druckwerke des Verlages Rolf Mauerhardt, die in der Serienbenennung die Bezeichnung „Desperado" oder Übersetzungen dieses Wortes in eine andere Sprache enthalten, erlassen.

Wien, den 29. Juni 1954.

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 21. bis 26. Juni 1954 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Kaller, Dipl.-Ing. Lorenz, Handelsagentur, Wollzeile 7/III (20. 1. 1954). — Kareis Maria, Kleinhandel mit Herrenwäsche und Strick- und Wirkwaren für Herren sowie einschlägigen Kurzwaren, Tuchlauben Nr. 17 (11. 3. 1954). — Knittler Franz Alfred, Repassieren von Strümpfen, Wallnerstraße 3 (12. 10. 1953). — Knittler Franz Alfred, Kleinhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren, Wallnerstraße 3 (12. 10. 1953). — Kopper Maria, Alleininhaber der Firma „Ansichtskartenverlag Kopper & Sohn", Großhandel mit Ansichts- und Glückwunschkarten sowie mit Drucksorten für industrielle und Kanzleizwecke, Schellinggasse 6 (5. 3. 1954). — Mantel Jakob, Alleininhaber der Firma „Springtex", Gemischtwarenhandel im großen, erweitert um den Kleinhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren, Wollzeile 12 (Schulerstraße 7) (19. 5. 1954). — Omnia, Warenhandelsgesellschaft m. b. H., Großhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Gluckgasse 1 (4. 3. 1954). — Reintsch Otmar & Co., OHG, Großhandel mit Sportartikeln und Galanteriewaren, Opernring 8 (16. 2. 1954). — Scharfstein Julius, Großhandel mit Textilwaren aller Art, Strick- und Wirkwaren, Salzgries 12 (7. 1. 1954). — Südhandels Warenhandelsges. m. b. H., Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Rudolfsplatz 1/2/19 (2. 4. 1954). — Wallner Friedrich, Kleinhandel mit Christbäumen und Reisig, Singerstraße 2, Ecke Kärntner Straße (11. 12. 1953). — Weiß Hans, Bedrucken von Schals, Taschentüchern und Modeartikeln unter Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Marc Aurel-Straße 5 (6. 4. 1954). — Wowry Etelka (Adelheid), Damenschneidergewerbe, Jasomirgottstraße 5/14 (17. 5. 1954).

2. Bezirk:

Altmann Paula, Großhandel mit Kraftfahrzeugzubehör, unter Ausschluß jener Artikel, deren Vertrieb an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Praterstraße 34 (23. 3. 1954). — Bauer Marie, Repassieren von Strümpfen, Novaragasse 13 (15. 3. 1954). — Bunz & Biach, AG, Kleinhandel mit Textilwaren, einschließlich Strick- und Wirkwaren, Engerthstraße 161—163 (12. 3. 1954). — Cepek Katharina, Feilbieten von heimischem Obst, Gemüse und heimischen Naturblumen im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Bundesgebiet von Österreich, Rueppgasse 38/42 (2. 4. 1954). — Chloupek Josef, Herstellung eines Blusenständers aus fertig bezogenen Drähten mit Nylonüberzügen, Heinestraße 34 (26. 11. 1953). — Danenberg Hermann, Herrenkleidermachergewerbe, Böcklinstraße 88/II/9 a (2. 4. 1954). — Egert Rosa, Kleinhandel mit Schuhen und Schuhzubehör, Praterstraße 39 (6. 4. 1954). — Engelbrechtsmüller Wilhelm, Handel mit Reifen und Schläuchen für Fahrzeuge, Castellezgasse 2 (11. 7. 1953) — Fenzl Johann, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Kartoffeln, Obst- und Gemüsekonserven sowie mit Fruchtsäften, Stadionbad (5. 3. 1954). — Fritz Emma, Kaffeerösterei (Lohnrösterei), Leopoldsgasse 16 (12. 3. 1954). — Gibus Hermann, Handelsagentengewerbe, Herminengasse 4 (19. 3. 1954). — Glaser Leopoldine, Friseurgewerbe, Obere Donaustraße 81 (17. 3. 1954). — Hlausek Anton, Speditionsgewerbe, Ferdinandstraße 27 (23. 12. 1953). — Hondt Adolf, Handel mit chemisch-technischen und kosmetischen Erzeugnissen unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Handelskai 300 (8. 1. 1954). — Horvath Karl, Trainieren von Galoppferden, Freudenau 65 (24. 2. 1954). — Humitia Else, Großhandel mit Textilwaren, Untere Augartenstraße 38 (26. 3. 1954). — Kantner, Ing. Karl, Kleinhandel mit Kleintieren, Tierfutter und mit den zur Wartung von Kleintieren erforderlichen Gegenständen, Obere Donaustraße 8 (18. 3. 1954). — Klement Otto, Handel mit Alt- und Abfallstoffen, Große Mohrengasse 32 (25. 2. 1954). — Kohn Otto, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen, eingeschränkt auf ein Flächenausmaß von 200 qm, Augarten, 7. Hof (24. 3. 1954). — Kristen Gertrud, Verleih von transportablen Waschmaschinen unter Ausschluß der den Mietwaschküchen vorbehaltenen Tätigkeit und Verleih von Haushaltmaschinen, Praterstraße 66 (23. 3. 1954). — Magerl Josef, Handel mit Altwaren, eingeschränkt auf den Handel mit gebrauchten Textilien und Schuhen, Fugbachgasse 17 (1. 3. 1954). — Max Walter, Fleischergewerbe, Wehlistraße 131—143 (4. 11. 1953). — Mrazek Gottfried, Handel mit Büromaschinen aller Art, deren Bestandteilen und Zubehör sowie mit Büromöbeln und Organisationsmitteln, mit Ausschluß solcher Bestandteile und Zubehörartikel, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Gabelsbergergasse 3/III/21 (20. 3. 1954). — Mrzena Josefine, Kleinhandel mit Wurstwaren,

Gebäck, Obst und alkoholfreien Erfrischungsgetränken, erweitert um den Kleinhandel mit Schokolade und Kanditen, Verbindungsweg zwischen Lassalle- und Ausstellungsstraße, neben dem WC (5. 5. 1954). — Pergar Stephan, Photographengewerbe, Gredlerstraße 4 (30. 3. 1954). — Richter Anna, Verleihen von Waschmaschinen, Elderschplatz 2/V/5 (9. 3. 1954). — Schmid Alfred, Verleih von transportablen Waschmaschinen unter Ausschluß der den Mietwaschküchen vorbehaltenen Tätigkeit, Große Sperlgasse 43/14 (2. 3. 1954). — Severin Stephanie, Färben von fertig bezogenen Knöpfen, Rotensterngasse 22 (6. 11. 1953). — Supperer Robert, Handelsagentengewerbe, Praterstraße 40 (5. 1. 1954). — Tauber Anna, Kleinhandel mit Papier- und Schreibwaren sowie mit Bürobedarfsartikeln, einschlägigen Kurzwaren, Rembrandtstraße 14 (22. 3. 1954). — Toth Bela Josef, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Castellezgasse 33 (25. 3. 1954). — Zirkelbach Hilda, Kleinhandel mit Material- und Parfümeriewaren sowie Haushaltungsartikeln, Schüttelstraße 77 a (18. 2. 1954).

3. Bezirk:

Brauerei Schwechat, AG, Pressionsanlagenreinigung, Landstraßer Hauptstraße 97 (15. 5. 1954). — Dery Friedrich, Großhandel mit textilen Rohstoffen, Ziehrerplatz 9 b 30. 4. 1954). — Foedisch-Kassar Julius & Co, OHG, Motorex Automobil- und Motorrad-Handelsgesellschaft, Groß- und Kleinhandel mit Automobilen, Motorrädern, deren Bestandteilen und Zubehör, sowie mit gebrauchten Kraftfahrzeugen, deren Bestandteilen und Zubehör sowie Handel mit Bereifungen aller Art, erweitert um den Kleinhandel mit Fahrrädern, deren Bestandteilen und Zubehör sowie mit Bereifungen, Landstraßer Hauptstraße 87 (31. 5. 1954). — Höfer Viktor, OHG, Kartonagen- und Holzstoffkistenfabrik, Fabrikmäßige Kartonagewarenerzeugung, Ungargasse 11 (18. 2. 1954). — Mayer Kurt, Mitteilung von Adressen auf dem Gebiet des Kredit- und Hypothekenmarktes auf Grund bezahlter Anzeigen in der eigenen Zeitschrift „Österreichischer Kredit- und Hypotheken-Markt" unter Ausschluß jeder Privatgeschäftsvermittlung, Weyrgasse 6 (3. 5. 1954). — Musil Franz, Montage der im eigenen Handelsbetriebe geführten Buchstaben, Rabengasse 2 (12. 5. 1954). — Niemann, Dr. Rudolf, Handel mit Dichtungsmaterial und Bremsbelägen aller Art, technischen Gummiwaren, Isoliermaterialien für elektrotechnische und andere Zwecke, Brauerei- und Molkereibedarfsartikeln, technischen Glaswaren und technischen Armaturen, Metternichgasse 11 (31. 3. 1954). — Reininghaus Brüder, Ges. m. b. H., Fabrikmäßige Erzeugung von Spiritus, Preßhefe, Essig und Likören, Arsenal, Objekt 135 (13. 2. 1954). — Reininghaus Brüder, Fabrikmäßige Erzeugung von Wermut- und Obstwermutwein und Fruchtsäften sowie von alkoholfreien Getränken, Arsenal, Objekt 135, beschränkt auf den Verkauf (13. 2. 1954). — Schodt Franz, Handel mit Schlachtvieh, St. Marx, Zentralviehmarkt (28. 5. 1954). — Steurer Friedrich, Handelsagentur, Neulinggasse 19 (20. 5. 1954).

5. Bezirk:

Chiba Franz, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Spiel-, Galanterie-, Bijouterie- und Kurzwaren, Strick- und Wirkwaren, Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Schokoladen, technischen Neuheiten, wie diese üblicherweise von Marktfahrern vertrieben werden, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Zuckerspinnmaschinen, Bräuhausgasse Nr. 43/8 (9. 3. 1954).

6. Bezirk:

Anders Otto, Kommanditgesellschaft, Erzeugung von Schleifmitteln und Tuchscheiben, Esterházygasse 30 (2. 9. 1953). — Gärtner Rudolf, Kleinhandel mit Luftschläuchen für Fahrräder, Liniengasse 23 (16. 4. 1954) — Gasser Johannes, Friseurgewerbe, Marchettigasse 1 a (26. 4. 1954). — National Registrier-Kassen Ges. m. b. H., Mechanikergewerbe, Mariahilfer Straße 57—59 (22. 1. 1954). — Paul Erich, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Großhandel mit Haus- und Küchengeräten aus Holz, Linke Wienzeile 114 (14. 5. 1954). — Pfeiffer Rudolf, Kleinhandel mit Kraftfahrzeugersatzteilen, mit Ausschluß solcher, deren Handel an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Eisvogelgasse 4 (23. 4. 1954). — Pika Franz, Malergewerbe, Münzwardeingasse 3/31 (29. 10. 1953).

7. Bezirk:

Austrotherm-Duritherm, Fabrik für technische Gläser und Isolierflaschen Ges. m. b. H., Großhandel mit chemisch-technischen Glaswaren, erweitert um den Großhandel mit Haus- und Küchengeräten, Zieglergasse 69 (29. 5. 1954). — Fränzl Stephanie, Kleinhandel mit kunstgewerblichen Gegenständen aus Textilien, Nylon, sonstigen Kunststoffen, Stroh, Bast, Wolle sowie mit deren Ausgangsmaterialien, Kirchengasse 8 (23. 3. 1954). — Frühwirth Hubert, Handel mit Automobilen und Motorrädern sowie deren Bereifung, Neustiftgasse 17—19 (4. 5. 1954). — Glatter Theresia, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit allen im freien Verkehr zugelassenen Waren, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis oder an eine Konzession gebunden ist, Lindengasse 44 (27. 11. 1953). — Gündel Gustav, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Speiseeis, Honig und Marmeladen, Westbahnstraße 9 (12. 5. 1954). — Haindl Franz, Erzeugung von Linoleumkitt mit Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Zieglergasse 62 (11. 5. 1954). — Hülle Christine, Verleih von transportablen Waschmaschinen, Mariahilfer Straße 80/29 (13. 5. 1954). — Kaindl Kurt, Alleininhaber der Firma Josef H. Kaindl, Großhandel mit sanitärem Installationsbedarf, Kaiserstraße 113—115 (2. 2. 1954). — Kärntner Kammgarnspinnerei Ges. m. b. H., Fabrikmäßige Kammgarnspinnerei, Burggasse 72, hier beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit sowie den Verkauf der im Hauptbetrieb erzeugten Waren (29. 4. 1954). — Kluss Oskar, Kleinhandel mit Textilmeterwaren und Schneiderzugehörartikeln, Damen-, Herren- und Kinderwäsche, Strümpfen und einschlägigen Kurzwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Textilien, Strick- und Wirkwaren, Lerchenfelder Straße 39 (28. 5. 1954). — Luschnitz Roland, Kleinhandel mit Papier-, Galanterie- und Kurzwaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Neustiftgasse 64 (6. 5. 1954). — Pistol, Dipl.-Ing. Harry, Handel mit Kühlern für Milch, Schottenfeldgasse 11 (6. 5. 1954). — Sattler Alfred, Kleinhandel mit Werbe- und Schaufensterbedarfsartikeln aller Art, Bandgasse 36 (14. 12. 1953). — Sauschlager Friedrich, Fleischergewerbe, Neustiftgasse 48 (1. 4. 1954). — Seufert Johann, Großhandel mit Stahlwaren, Halbgasse 18 (9. 4. 1954). — Weisser Paul, Kommissionshandel im großen mit Fellen und Rauhwaren sowie Pelzwaren, Stiftgasse 15—17 (16. 4. 1954).

8. Bezirk:

Bretschneider Eugen Rudolf, Kleinhandel mit Elektromaterial und elektrischen Geräten, Laudongasse 25 (23. 11. 1953). — Dobsák, Ing. Ignaz, Kleinhandel mit Eisen-, Eisenwaren, Herden, Öfen, Haus- und Küchengeräten, Glas, Porzellan, Steingut, Keramiken und Fahrrädern, Nähmaschinen, deren Bestandteilen und Zubehör sowie mit Strickmaschinen und deren Bestandteilen, Lerchenfelder Straße 148 (9. 2. 1954). — Haas Alexander, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Buchfeldgasse 16/8 (26. 1. 1954) — Pressburger Zigmund, Erzeugung von Gebrauchsgegenständen aus Nylon und anderen Plastikkunststoffen im Schweiß-, Preß- und Gußverfahren unter Ausschluß jeder einem Handwerk vorbehaltenen Tätigkeit, Schönborngasse 16 (3. 5. 1954).

9. Bezirk:

Angrosch Johann, Verleih von Waschmaschinen, Löblichgasse 8 (27. 4. 1954) — Beck Ferdinand & Co., OHG, Groß- und Kleinhandel mit allen im freien Verkehr gestatteten Waren, soweit er nicht an eine Konzession gebunden ist, Alser Straße 8 (3. 3. 1953). — Beck Heinrich, Handelsagentur für Haus- und Küchengeräte, Werkzeuge, Eisenwaren, Beschläge und Armaturen, erweitert auf Handelsagenturen, Harmoniegasse 9/21 (23. 3. 1954). — Bleier, Dr. Ernst, Großhandel mit Waren aller Art, mit Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Roßauer Lände 39/12 (13. 5. 1954). — Höller, Dr. Friedrich, Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Porzellangasse 45 (4. 5. 1954). — Marschalek Johann, Fleischergewerbe, Rotenlöwengasse 13 (20. 5. 1954). — Patzak Johann, Geschäfts- und Wohnungsvermittlung, Hörlgasse 6 (7. 5. 1954). — Stelzl Konrad, Kesselreinigung, Mariannengasse 30 (18. 5. 1954). — Urbanek Marie, Feilbieten von heimischen Naturblumen im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Stadtgebiet von Wien, Wiesengasse 23/4 (23. 3. 1954).

10. Bezirk:

Bruna Franz, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe und Färbereien, Eckertgasse 14 (23. 4. 1954). — Rotter Gustav Wilhelm, Friseur- und Perückenmachergewerbe, Favoritenstraße 204 (13. 5. 1954). — Schramm Aloisia, Glasschleifer- und Glasbelegergewerbe, eingeschränkt auf das Glasbelegergewerbe, Favoritenstraße 170 (10. 5. 1954). — Straka Franz, Tischlergewerbe, Quellenstraße 106 (10. 5. 1954). — Werkovits Berta, Kleinhandel mit Milch, Mischmilchgetränken in Flaschen sowie den in Flaschen sowie den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Inzersdorfer Straße 65 (28. 4. 1954).

11. Bezirk:

Hauswirth Gertrud, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Zippererstraße 15 (22. 4. 1954).

12. Bezirk:

Trischler Elfriede, Handel mit Photoapparaten, deren Bestandteilen und Zubehör sowie photographischen Bedarfsartikeln, Meidlinger Hauptstraße 7 (7. 4. 1954).

13. Bezirk:

Dwořak, Ing. Kurt, Großhandel mit Elektrowaren, erweitert um den Großhandel mit Kraftfahrzeugersatz- und Zubehörteilen, Feldkellergasse 58 (11. 5. 1954). — Heimböck Josef, Kleinhandel mit Milch, Mischmilchgetränken in Flaschen und den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Opitzgasse 16 (1. 6. 1954).

14. Bezirk:

Kafka Wilhelm, Handelsvertretung, Hadikgasse 142 (4. 6. 1954). — Neuber Margarete, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Zehetnergasse 16 (6. 5. 1954). — Ostersetzer Brüder, OHG, Fabrikmäßige Erzeugung von Luxus- und Spitzenpapier sowie von Preßpappewaren, erweitert auf die fabrikmäßige Erzeugung von Papier-, Pappe- und Preßpappewaren, Hütteldorfer Straße 88 (18. 5. 1954). — Svoboda Franz, Stahl-, Metallschleifer- und Galvaniseurgewerbe, Matznergasse 15 (9. 3. 1954).

15. Bezrk:

Friedl Leopoldine, Kleinhandel mit Wolle, Strick- und Wirkwaren, Märzstraße 37 (24. 2. 1954). — Furtenbach Leopold & Cie., OHG, Fabrikmäßige Erzeugung von Wäsche und Berufskleidern, erweitert um die fabrikmäßige Erzeugung von Herren-, Damen- und Kinderbekleidung, Nobilegasse 40/42 (28. 4. 1954). — Konrad Matthias, Handel mit Wolle, Garnen, Kurz- und Wirkwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Textilwaren, einschließlich Strick- und Wirkwaren und einschlägigen Kurzwaren, Nylon- und Plastikwaren sowie anderen Kunststoffwaren, soweit sie Ersatz für Textilien sind, Mariahilfer Straße 168 (3. 5. 1954). — Kreuziger Maria, Friseur- und Perückenmachergewerbe, Goldschlagstraße 23 (11. 5. 1954). — Leisenberger Margaretha, Spielzeugherstellergewerbe, Hütteldorfer Straße 14 (22. 4. 1954).

16. Bezirk:

Bauer Alois, Kleinhandel mit Mehl, Grieß, Bröseln und Eierteigwaren, Herbststraße 65 (5. 11. 1953). — Berger Emma, Großhandel mit Käse, Hasnerstraße 98 (15. 4. 1954). — Blazek Anna Leopoldine, Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Wilhelminenstraße 41 (17. 5. 1954). — Gebauer Beatrix, Kleinhandel mit Konditoreiwaren und Fruchtsäften, erweitert um den Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Bäckereien, Marmeladen, kandierten Früchten, Honig, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Speiseeis, Wein und gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Ottakringer Straße 73 (28. 5. 1954). — Rogan. Dr. Peter, Kleinhandel mit Gummiwaren, Linoleum, Wachstuch, Sanitätsartikeln und chirurgischen Instrumenten mit Ausschluß von Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis oder an eine Konzession gebunden ist, sowie Kleinhandel mit Decken, Vorhängen, Teppichen, Möbel- und Dekorationsstoffen, erweitert auf den Gemischtwarenkleinhandel, Neulerchenfelder Straße 88 (20. 5. 1954).

17. Bezirk:

Bartl Karl, Zuckerbäckergewerbe, Weißgasse 14 (12. 5. 1954). — Damböck Franz, Verlegen von Gummi-, Plastik-Fußbodenbelag, Steinergasse 3 (2. 4. 1954). — Dvorak Adele, Marktfahrergewerbe, mit Ausschluß des Handels mit denjenigen Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, erweitert auf das Marktfahrergewerbe, Wattgasse 98 (4. 5. 1954).

18. Bezirk:

Böhm Ernst, Handelsvertretung, Kreuzgasse 87 (15. 5. 1954). — Brachtl Friedrich, Schlossergewerbe, Währinger Gürtel 53 (6. 5. 1954). — Chytil Josef,

Herrenkleidermachergewerbe, Währinger Gürtel 7 (5. 5. 1954). — Fürst Franz, Handel mit Haus- und Küchengeräten, Spiel- und Galanteriewaren und Sport- und Reiseartikeln sowie mit Eisenwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Elektromaterialien und -geräten, Kreuzgasse 79 (7. 5. 1954). — Gaberszig Herta, Kleinhandel mit Textilwaren, einschließlich Strick- und Wirkwaren, Wäsche, Handschuhen, Schirmen, Hüten und Kappen, Wolle und Garnen sowie textilen Kurzwaren, Währinger Straße 90 (14. 5. 1954). — Krepelka Wilhelm, Herrenkleidermachergewerbe, Lazaristengasse 2 (2. 4. 1954).

19. Bezirk:

Hirtl Elfriede, Betrieb einer elektrischen Wäscherolle, Saarplatz 20 (Pfarrwiesengasse 1) (22. 4. 1954). — Jeřabek Friederike, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Speiseeis, Marmeladen, Kompotten und Honig, Heiligenstädter Straße 183 (13. 5. 1954). — Palla Stephanie, Handel mit Alt- und Abfallstoffen, Schegargasse 1 (7. 5. 1954).

20. Bezirk:

Maier Josef, Handel mit Donausand, erweitert um den Handel mit Baumaterialien, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Treustraße 75 a (12. 2. 1954).

21. Bezirk:

Bräuer Edith, Kleinhandel mit Öfen aller Art, Angerer Straße 7 (4. 11. 1950). — Busch Anna, Kleinhandel mit Papier- und Schreibwaren sowie Bürobedarfsartikeln, Brünner Straße 41 (3. 5. 1954). — Hofmann Erika, Schreib- und Vervielfältigungsbüro, letzteres unter Anwendung einfacher Verfahrensarten unter Ausschluß der Verwendung von Kleinoffsetmaschinen sowie Herstellung von Lichtpausen und Photokopien, Floridsdorfer Hauptstraße 46 (1. 4. 1954). — Jurovsky Theresia, Mietwaschküche, Kagran, Schrickgasse 10 (6. 4. 1954). — Schabasser Josefine, Handel mit Holz, erweitert um den Handel mit Holzwaren und Bastlerwaren aus Holz, Kaisermühlen, Schüttaustraße 55 (31. 3. 1954).

22. Bezirk:

Soldarits Johanna, Verleih von Waschmaschinen unter Ausschluß einer Mietwaschküche, Aspern, Groß-Enzersdorfer Straße 1 (3. 5. 1954). — Zillbauer Anton, Lohndrusch und Lohnackerung, Breitenlee 105 (5. 5. 1954).

25. Bezirk:

Aubrunner Karl, Bäckergewerbe, Mauer, Valentingasse 6 (18. 5. 1954). — Koffmahn M., Kisten- und Holzwarenfabrik, KG., Fabrikmäßige Erzeugung von Kisten und Holzwaren, erweitert um die fabrikmäßige Erzeugung von Verpackungsmitteln aus Pappe, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 176 (21. 5. 1954). — Kudrna Max, Einzelhandel mit Textilmeterwaren, Herren- und Damenoberbekleidung, Herren- und Damenwäsche, Teppichen, Schuhen, Strick- und Wirkwaren, Schneiderzugehör, Kurzwaren und Möbeln, erweitert um den Kleinhandel mit Textilwaren aller Art und Linoleum, Liesing, Breitenfurter Straße 383 (25. 5. 1954). — Rogner Josef, Kleinhandel mit Lederhandschuhen und Lederbekleidung mit Ausschluß von Schuhen, ferner Kleinhandel mit Sportbekleidung aller Art, erweitert um den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Perchtoldsdorf, Marktplatz 20 (19. 5. 1954). — Vujtech Karl, Gemischtwarenkleinhandel, Perchtoldsdorf, Mühlgasse, K.Nr. 1033 (14. 4. 1954). — Weber Erna, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Groß- und Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Kartoffeln, Erlaa, Rößlergasse 9 (9. 3. 1954).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 21. bis 26. Juni 1954 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Bindtner Th. Nachf. AG, Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, Deutschmeisterplatz 4 (26. 2. 1954). — Marterbauer Gertrud, Verwaltung von Gebäuden, Kantgasse 3 (3. 5. 1954). — Schopper Arthur, Fremdenführergewerbe im Bereich der Stadt Wien unter Ausschluß der Verwendung von Hilfspersonen, Kärntner Ring 1 (19. 5. 1954). — Spenger Aloisia Christine, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Gastwirtschaft mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigung nach § 16 Abs. (1), lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, Ebendorferstraße 3 (24. 2. 1954). — Volksbuchverlag GesmbH, Sortimentsbuchhandel, Schottenring 13 (1. 6. 1954).

2. Bezirk:

Laczik Robert, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Lichtenauergasse Nr. 10 (5. 4. 1954). — Tins M. & Sohn, OHG, Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen, Nordpolstraße 1 (3. 5. 1954).

3. Bezirk:

Hrabak Anna, Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekardarlehen, Landstraßer Hauptstraße 17 (3. 6. 1954). — Volksbuchverlag GesmbH, Sortimentsbuchhandel, Rennweg 1 (2. 6. 1954).

4. Bezirk:

Dolezel Franz Johann, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Margaretenstraße 28 (29. 5. 1954).

5. Bezirk:

Brugger Josefine, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe, Margaretengürtel 122 (4. 6. 1954). — Schweigebauer & Co., Zimmerei, OHG, Zimmermeistergewerbe, Schönbrunner Straße 145 (28. 4. 1954).

6. Bezirk:

Kaspar Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken im Anschluß an die Mahlzeiten, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Königseggasse 10 (21. 5. 1954).

7. Bezirk:

Kirnbauer Ing. Maximilian, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe, Mariahilfer Straße 48 (2. 6. 1954). — Kornek Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b), c), g), erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee im Anschluß an die Mahlzeiten, Kaiserstraße 13 (19. 5. 1954). — Weiss Maria, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschänke mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Brot, Backwaren, Butter und Brotaufstrichen, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee und alkoholfreien Heißgetränken, erweitert um die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Neustiftgasse 120 (19. 5. 1954). — Wenhoda Maria, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, jedoch beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste ohne Gassenschank, Burggasse 97 (18. 5. 1954). — Volksbuchverlag GesmbH, Sortimentbuchhandel, Schottenfeldgasse 24 (3. 6. 1954).

8. Bezirk:

Wolf Karl Anton, Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von drei Lastkraftwagen, Albertgasse 41 (12. 6. 1954).

9. Bezirk:

Kühner Herbert, Alleininhaber der prot. Firma „A. Kühner & Sohn“, Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, Berggasse 29 (31. 5. 1954). — Mayer Michael, Gas- und Wasserleitungsinstallation, Garnisongasse 18, Stiege 10/6 (2. 6. 1954). — Rus Josef, Mietwagengewerbe, Gussenbauergasse 2 (8. 6. 1954).

10. Bezirk:

Allmaier Marie, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken im Anschluß an die Mahlzeiten, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. f) Verabreichung von Kaffee und Tee, Troststraße 47 a (28. 5. 1954). — Leber Agnes, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Erlachgasse 137 (25. 5. 1954).

11. Bezirk:

Straka Leopold, Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, Lorystraße 40/XIII/7 (10. 6. 1954).

14. Bezirk:

Pfeiler Leopoldine, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Milchtrinkhalle mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Brot, Butter, Käse, Back- und Konditoreiwaren, lit. f) Verabreichung von Milch, Sauermilch, Joghurt und Obers, Hüttelbergstraße Nr. 69 (8. 6. 1954). — Sauer Anna Elisabeth, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von kalten und warmen Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Linzer Straße 105 (8. 6. 1954).

15. Bezirk:

Deszar Leopoldine, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und von Süß- und Dessertwein (glasweise), lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Eiern in jeder Form, heißen Würsteln und belegten Brötchen sowie Backwaren, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Winckelmannstraße 14 (12. 5. 1954). — Fleischhacker Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales, ohne Gassenschank, Clementinengasse 11 (3. 5. 1954). — Libal Franz, Buchdruckerei, KG, Buchdruckergewerbe, Goldschlagstraße 12 (1. 6. 1954). — Toifl Theresia, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, Zinckgasse 8 (29. 4. 1954).

16. Bezirk:

Haslinger Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschänke mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Brot und Gebäck, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee und alkoholfreien Heißgetränken und Verabreichung von Kaffee, Koppstraße 42 (28. 5. 1954). — Kornek Eduard, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales ohne Gassenschank, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, Kirchstetterngasse 13 (26. 5. 1954). — Steinschaden Hanns, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Spirituosenschenke mit den Berechti-

Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee, Punsch und alkoholfreien Erfrischungen, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Brot und Gebäck, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Hasnerstraße 88 (29. 5. 1954).

17. Bezirk:

Gschwandner Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, Hernalser Hauptstraße 41 (15. 4. 1954).

18. Bezirk:

Böntner Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales und ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Milch und Milchgetränken und anderen warmen Getränken und Erfrischungen, Martinstraße 86 (25. 5. 1954). — Deutsch Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Brot und Gebäck, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Tee und alkoholfreien Heißgetränken, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Martinstraße 16 (13. 5. 1954). — Wernhart Thomas, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Edelhofgasse 13 (24. 5. 1954). — Zinnecker Berta, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Spirituosenschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Backwaren, Brot, Butter und Brotaufstrichen, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Tee, Punsch, Heißgetränken und alkoholfreien Erfrischungsgetränken, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Schulgasse 14 (25. 5. 1954).

20. Bezirk:

Grigorowicz Otto, Berechtigung zur Ausgabe von Autobusfahrkarten bzw. Platzkarten für Kraftwagenfahrten im Inlande, beschränkt auf jene Autobuslinien, welche von der Abfahrtstelle Wien 20, Brigittaplatz 23, ausgehen, Brigittaplatz 23 (9. 6. 1954).

21. Bezirk:

Floridsdorfer Sport- und Geselligkeitsverein „Columbia XXI", Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Büfetts mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von belegten Broten und heißen Würsteln, lit. c) Ausschank von Bier, lit. f) Verabreichung von Tee und Erfrischungen, Helmholtzgasse 17 (Sportplatz „Columbia"), (8. 12. 1953). — Reiter Wilhelmine, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kleinverschleißes mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. d) Kleinverschleiß und Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Brot und Gebäck, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee und alkoholfreien Heißgetränken, Floridsdorfer Markt 6 (22. 5. 1954).

25. Bezirk:

Tanzer Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, erweitert um lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, Perchtoldsdorf, Goethestraße 34 (28. 5. 1954).

